

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 126.

Donnerstag den 1. Juni

1865.

## Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Halle im Jahre 1864.

### Die Wasserfrage.

(Schluß.)

Die durchschnittliche Regenhöhe für Halle beträgt 18,77 rheinl. Zoll, die des innerhalb der Periode von 1851 — 1859 trockensten Jahres 1857 betrug 12,06 rheinl. Zoll.

Hiernach berechnet sich bei einer Fläche von 1,800,000 □R. — welche das Terrain über der Kielesschicht einnimmt, — die Menge des niederfallenden Wassers auf durchschnittlich 773, in trockenen Jahren auf 495 Cubikfuß Wasser pro Minute. Nur der geringere Theil der ganzen Niederschläge wird erfahrungsmäßig vom Boden aufgenommen und den tieferen Schichten zugeführt und ist kaum anzunehmen, daß im vorliegenden Falle die Hälfte aller Meteorwasser der Kielesschicht verbleibt.

Nun bestehen zur Zeit bereits 6 größere Anlagen, mittelst deren Wasser aus dieser Schicht entnommen wird, dazu treten die Brunnen in den dem in Rede stehenden Terrain angehörenden Ortschaften Canena, Büschdorf, Bruckdorf und Ammendorf. Allesamt entnehmen aus dem Kielesschicht ppr. 130 Cubikfuß pro Minute; wird das zur Wasserversorgung von Halle erforderliche Quantum auf 112 Cubikfuß pr. Minute angenommen, so ergibt sich, daß bei einer in trockenen Jahren auf 247 Cubikfuß pr. Minute zu berechnenden, der Kielesschicht zu Gute kommenden Quantität an Meteorwasser die vorhandenen Pumpwerke und das neue Wasserwerk ppr. 242 Cubikfuß pr. Minute absorbiren, d. h. den Jahreszugang an Niederschlägen ziemlich vollständig erschöpfen würden.

Dies erwogen, sowie daß fast das ganze in Frage kommende Terrain von verletzlichen Braunkohlengruben-Feldern überstrickt und die Anlage weiterer, wasserhebender Anlagen außer Zweifel ist, gelangt das Nehmizsche Elaborat zu dem Resultate, daß die mehrgedachte Kielesschicht in den Verhältnissen ihrer Wasserführung nicht die hinlängliche Bürgschaft darbiete, um mit entsprechender Nachhaltigkeit als Reservoir zur Versorgung der Stadt Halle mit Wasser dienen zu können.

Nach diesen analytischen resp. bergmännischen Vorlagen war die mit der Wasser-Angelegenheit betraute Commission darüber nicht weiter in Zweifel, daß auf das Wasser in dem Kielesschicht für ein neues städtisches Wasserwerk nicht weiter zu rücksichtigen, vielmehr auf Flußwasser zu recurriren sei. Dieselbe erachtete jetzt aber auch den Zeitpunkt für gekommen, um in der Sache das Gutachten eines in der Anlage größerer Wasserwerke bewährten Technikers einzuholen und setzte sich zu dem Ende mit dem Oberbaurath Moore in Verbindung, der neuerlich auch die Wasserversorgungs-Anstalten in Schweinfurt, Ritzingen, Essen angelegt resp. die zu Rosen und Eöln anzulegen übernommen hat.

Herr Moore ist der diesseitigen Einladung gefolgt und hat sich bereit erklärt, ein förmliches Projekt für ein umfassendes Wasserwerk auszuarbeiten, sobald verschiedene Nivellements, Vermessungen und Voruntersuchungen angestellt sein würden.

Davon ausgehend, daß nur auf Flußwasser hier zu reflektiren, vornehmlich auch als treibende Kraft nicht sowohl einer der vorhandenen Flüsse als vielmehr Dampf werde benutzt werden müssen, hat Herr Moore als von ihm überall festgehaltene und bewährte Prinzipien für eine gedeihliche Anlage eines Wasserwerks folgende hingestellt:

- 1) das Wasserwerk müsse ein so hochliegendes, mindestens auf einen Tagesbedarf ausreichendes Reservoir erhalten, um das Wasser bis in die oberen Etagen aller Häuser der Stadt und Vorstädte heben zu können,
- 2) der Stadtkasse dürften außer dem Erfasse für den Selbstverbrauch zu wirklich städtischen Zwecken keine Lasten und Ausgaben aus dem Wasserwerke entstehen, Kosten, Zinsen und Amortisation müßten sich vielmehr aus dem für die Entnahme von Wasser zu zahlenden Wasserzins ebenso decken, wie dies bei der Gasanstalt der Fall sei. Zu dem Ende sei unerlässlich, daß mit Eröffnung des neuen Wasserwerks von öffentlichen Röhrtasten, Brunnen zc. Abstand genommen werde. Eine solche Maafregel verliere alle Härte und werde zur großen Wohlthat, wenn jedem, auch dem kleinsten Geschäft, durch eine billige, event. successiv abzuzahlende Einrichtung das Wasser bis in das Haus geführt und zu einem möglichst niedrigen jährlichen Wasserzins überlassen werde. Dabei dürfe bei Verwendung des Wassers zu häuslichen Zwecken keine Beschränkung des Wassergebrauchs und nur bei gewerblichen Zwecken eine Bemessung des Zinses nach der Quantität stattfinden. Im ersteren Falle erseine die Regelung des Wasserzinses nach der Zahl der bewohnbaren Räume als der richtigste und gerechteste Maafstab.

Die für die Aufstellung eines förmlichen Projekts nöthigen örtlichen Vorarbeiten haben seither der Bitterung wegen noch nicht in Angriff genommen werden können, inzwischen sind dazu wie zur Erlangung einer Uebersicht über die hier vorhandenen wohnbaren Räume die Einleitungen getroffen.

Inzwischen hat die städtische Verwaltung Gelegenheit gehabt, für die Beseitigung des sehr fühlbaren Wassermangels der Gegend am Steintor und Harze etwas Wesentliches thun zu können.

Nach dem Recesse vom 20. Januar 1769 war das sogen. „Neue Werk“ — jetzt im Besitze des Herrn Fabrikbesizers Runze — berechnigt, von der Stadt als Rechtsnachfolgerin der incorporirten Gemeinde Neumarkt die Instandhaltung des Röhrowassers in der Breitenstraße und der den Abfall des letzteren nach dem gedachten Werke führenden Röhroleitung gegen jährliche Lieferung von 12 Stück Wasserröhren zu fordern, außerdem besaß das Neue Werk eigenthümlich eine Wasserleitung, mittelst der das südlich des sogen. Hasenberges in 5 Sammelbrunnen in ergiebiger Menge zu Tage tretende, als Trinkwasser sich vorzüglich eignende Quellwasser nach dem Kreuzungspunkte der Magdeburger und Verbindungs-Chaussee und von hier an der Stadt vorbei nach dem Neuen Werke geleitet ist.

Diese Wasserleitung mit sämtlichen Röhren und das Abfallwasser ist von der Stadt gegen Zahlung von 300 Thln. und Wegfall des bisherigen Deputats von 12 Wasserröhren käuflich erworben und wird das Wasser des Hasenberges demnächst mittelst einer neuen, eisernen Röhroleitung einer auf dem Bürgersteige zwischen den Häusern Nr. 38 und 39 der Geißstraße anzulegenden, mit einer Pumpe versehenen Cysterne zugeführt werden.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 2. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

**Glauch:** Freitag den 2. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

## Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 15. Mai.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1. Nach einem mit dem Pächter der Wiesenparzelle Nr. 43 in den Pulverweiden verabredeten Uebereinkommen hat sich derselbe erboten, Behufs schnellerer und gründlicherer Entwässerung der Wiesen in den Pulverweiden, dem jene Parzelle durchschneidenden Abflußgraben von der unter dem Wege nach der Egge befindlichen Brücke bis zur Saale eine dem Brückendurchlaß entsprechende gerade Richtung zu geben, ohne eine andere Entschädigung als die freie Ueberlassung des zu gewinnenden Landes auf die Dauer seiner Pachtzeit desfalls zu beanspruchen.

Die Versammlung genehmigt auf Antrag des Magistrats das Abkommen unter den Modifikationen: daß die Steine der Futtermauer an der Einmündung des alten Grabens aufgeschichtet werden; der alte Graben mit Schutt u. so hoch aufgefüllt wird, daß die Höhe des Weges erreicht wird und nur ein allmählicher Abfall gegen die Saale stattfindet; die neuen Grabenböschungen mit Rasen belegt werden müssen; Bäume und Sträucher an der Saale nicht gerodet werden dürfen.

2. Dem schon so lange gewünschten und angestrebten Bau der Bahn von Halle nach Sorau ist jetzt dadurch näher getreten, daß die Vorstände der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft von dem derselben von der Staatsregierung gewährten Vorzugsrechte Gebrauch gemacht und sich unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung bereit erklärt haben, die Ausführung des Projekts zu übernehmen. Garantien Seitens des Staates werden dabei nicht geleistet, doch verlangt die Gesellschaft von den berührten Kreisen die freie Hergabe des Bahnterrains. Die Bahn wird 31 Meilen lang und soll etwa 10,000,000  $\mathcal{R}$  kosten: man erwartet einen großen Verkehr, namentlich auch in Gütern, und stellt bei diesen geringen Erbauungskosten eine sehr gute Rentabilität in Aussicht. Auch für die Halle-Casseler Bahn ist diese Fortführung in gerader Linie nach Schlefien und seiner Hinterländer von größter Wichtigkeit. Es haben nun bereits die Verhandlungen wegen Hergabe des Terrains mit den Kreisen stattgefunden. Liebenwerda und der Saalkreis mit einem einschließlichen des Stadtkreises Halle auf 100,000  $\mathcal{R}$  abgeschätzten Areal haben jede Betheiligung abgelehnt, da sie nur an den äußersten Grenzen von der Bahn berührt werden. Der Delitzscher Kreis hat sich erboten, entweder 40,000  $\mathcal{R}$  baaren Zuschuß zu geben, welcher, sobald die Bahn über 4 % einträgt, nach und nach zurück gewährt werden soll, oder eine Zins-Garantie von 4 % für den abgeschätzten Gesamtwert des Areals von 275,000  $\mathcal{R}$  derart zu übernehmen, daß dieselbe jedenfalls aufhört, nachdem 10 Jahre abgelaufen sind oder wenn der Kreis schon vor deren Ablauf die Summe von 40,000  $\mathcal{R}$  zugesprochen haben sollte. Außerdem hat auch die Stadt Eilenburg einen Zuschuß von 40,000  $\mathcal{R}$  zugesagt. Der Torgauer Kreis hat die gleichen Offerten wie der Delitzscher Kreis gemacht, wobei aber, nach Maßgabe des geringeren Areals der eventuelle Zuschuß auf 30,000  $\mathcal{R}$  und die eventuelle Garantie auf 100,000  $\mathcal{R}$  gestellt sind. Der Stadtkreis Halle hätte für das Terrain der Bahnlinie etwa 5 Morgen herzugeben und außerdem fallen noch 5 Morgen derselben in die der Stadt gebührenden Felder der Flur Freimfelde (Saalkreis). Bei der großen Wichtigkeit, welche die Bahn für die Zukunft der Stadt hat, kann sie sich einer Betheiligung nicht entziehen und auf Vorschlag des Magistrats und nach den Besprechungen in der Versammlung wurde also beschlossen: Die Stadt erbietet sich, die vorgedachten etwa 10 Morgen zur Bahnlinie erforderliches Terrain frei herzugeben resp. zu bezahlen, vorausgesetzt, daß weiteres Areal, namentlich zu den jedenfalls bereits genügend gedeckten Bahnhofs-Anlagen nicht von ihr gefordert und daß bei einer Rentabilität der Bahn über 4 % die Summe in zu vereinbarenden Weise successiv amortisirt wird. Oder falls dies nicht passend erscheint, erklärt sich dieselbe bereit, eine Zinsgarantie von 4 % für die an der gesammten Anschlagssumme noch fehlenden 100,000  $\mathcal{R}$  (also auch an Stelle des Liebenwerdaer und Saalkreises) in derselben Art wie der Eilenburger Kreis zu übernehmen, wobei die höchste binnen der 10 jährigen Dauer zu zahlende Zuschuß-Summe auf 15,000  $\mathcal{R}$  festgesetzt wird.

3. Die Jahresrechnung der Armentafel pro 1862 ist zur Prüfung und event. Ertheilung der Decharge mitgetheilt. Dieselbe ergibt:

Einnahme: Tit. 1. vom Grundeigenthum 207  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{S}$ , Tit. 2. Zinsen von Kapitalien 335  $\mathcal{R}$  6  $\mathcal{S}$  2  $\mathcal{D}$ . Tit. 3. Collectengelder 295  $\mathcal{R}$  27  $\mathcal{S}$  9  $\mathcal{D}$ . Tit. 4. von Berechtigungen 496  $\mathcal{R}$  19  $\mathcal{S}$  11  $\mathcal{D}$ . Tit. 5. wiedererzeugene Unterstüßungen 770  $\mathcal{R}$  21  $\mathcal{S}$ .

Tit. 6. Insgesamt 464  $\mathcal{R}$  16  $\mathcal{S}$  8  $\mathcal{D}$ . Tit. 7. Zuschuß aus der Kammerei 24,682  $\mathcal{R}$  28  $\mathcal{S}$  6  $\mathcal{D}$ . Reste vom Jahre 1861 18  $\mathcal{R}$  29  $\mathcal{S}$  4  $\mathcal{D}$ . Eingegangene Kapitalien 910  $\mathcal{R}$  Sa. 28,182  $\mathcal{R}$  2  $\mathcal{S}$  — Reste: 23  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{S}$  4  $\mathcal{D}$ .

Ausgabe: Tit. 1. Verwaltungskosten 1300  $\mathcal{R}$  22  $\mathcal{S}$  7  $\mathcal{D}$ . Tit. 2. Zinsen von Legaten u. 215  $\mathcal{R}$  21  $\mathcal{S}$  4  $\mathcal{D}$ . Tit. 3. Collectengelder 289  $\mathcal{R}$ . Tit. 4. Gelbunterstützungen 17,408  $\mathcal{R}$  27  $\mathcal{S}$  9  $\mathcal{D}$ . Tit. 5. Beiträge an hiesige Institute 3118  $\mathcal{R}$  9  $\mathcal{S}$  4  $\mathcal{D}$ . Tit. 6. Beiträge an auswärtige Institute 1088  $\mathcal{R}$  7  $\mathcal{S}$  9  $\mathcal{D}$ . Tit. 7. zur Bekleidung für Arme 2358  $\mathcal{R}$  28  $\mathcal{S}$  11  $\mathcal{D}$ . Tit. 8. zu Feuerungsmaterial für Arme 900  $\mathcal{R}$  1  $\mathcal{S}$  3  $\mathcal{D}$ . Tit. 9. Insgesamt 542  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$  6  $\mathcal{D}$ . Reste vom Jahre 1861 42  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{S}$  9  $\mathcal{D}$ . Angelegte Kapitalien 917  $\mathcal{R}$  Sa. 28,182  $\mathcal{R}$  2  $\mathcal{S}$ . — Reste: 16  $\mathcal{R}$  18  $\mathcal{S}$  3  $\mathcal{D}$ .

Seitens der Versammlung wurde bei einigen Punkten eine nähere Auskunft über die zum Grunde liegenden Sachverhältnisse, event. eine Beachtung der erhobenen Bemerkungen für die Zukunft gewünscht, übrigen die Decharge ertheilt.

4. Da der Vorrath an Feuerungsmaterial für das Hospital bis zum Ablauf der Heizungsperiode, Ende Juni, nicht ausreicht, so beantragt der Magistrat, den Betrag von 15  $\mathcal{R}$  9  $\mathcal{S}$  für 3000 Braunkohlensteine nachzubewilligen, auch sich damit einverstanden zu erklären, daß für die nächste Heizungsperiode neben dem von der Gasanstalt für 19 1/2  $\mathcal{S}$  pro Tonne incl. Anfuhr zu beziehendem Bedarf an Coaks (1000 bis 1100 Tonnen) 60,000 Braunkohlensteine für 5  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$  pro mille beschafft werden.

Die Versammlung ertheilt die Nachbewilligung von 15  $\mathcal{R}$  9  $\mathcal{S}$  für die laufende Heizungsperiode, erklärt sich jedoch hinsichtlich des Braunkohlenbedarfs der nächsten Heizungsperiode für öffentliche Ausbietung.

5. Einen die Anlegung einer Verbindungsstraße von der Stein nach der Leipzigerstraße betreffenden an die Versammlung gerichteten Antrag beschließt dieselbe dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen.

### Kirchen-Sache.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden 5. Juni, als am zweiten Pfingstfeiertage**, die erste Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 30. Mai 1865.

### Der Gemeinde-Kirchenrath.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

### Productenbörse und Getreidepreise

am 30. Mai 1865.

Mittelmäßige Zufuhr und Preise fest. Weizen: 170  $\mathcal{H}$  50—53  $\mathcal{R}$  bez., 174—175  $\mathcal{H}$  54—54 1/2  $\mathcal{R}$  bez. Roggen: 168  $\mathcal{H}$  40  $\mathcal{R}$  bez., 162  $\mathcal{H}$  37  $\mathcal{R}$  bez., 165  $\mathcal{H}$  39  $\mathcal{R}$  bez. Gerste: 140  $\mathcal{H}$  29  $\mathcal{R}$  bez., 150  $\mathcal{H}$  32  $\mathcal{R}$  bez. Hafer: 25—25 1/2  $\mathcal{R}$  bez. Kummel: unverändert 10—10 1/2  $\mathcal{R}$  bez. Desfaaten: fehlen. Wau: p.  $\mathcal{C}$ . 2 3/4 bis 3  $\mathcal{R}$  bez. Stärke: 5 2/3  $\mathcal{R}$  geboten, 5 1/4  $\mathcal{R}$  gemacht. Spiritus: Kartoffel- in Locogeschäft 14 1/6—14 1/4  $\mathcal{R}$  bez., Rüben- unverändert. Rübböl: fest, 13 1/3  $\mathcal{R}$  nominell. Solaröl: 7 1/2—8  $\mathcal{R}$  bez. nach Qualität. Delfuchen: 2  $\mathcal{R}$  bez. Rübensyrup: gern à 32  $\mathcal{S}$  bez. Pflaumen: 3 1/2—4 1/4  $\mathcal{R}$  bez. Heu: 1 1/2—1 2/3  $\mathcal{R}$  bez. Langstroh: 7—7 1/2—8  $\mathcal{R}$  bez.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Mai.

**Kronprinz.** Hr. Kammerherr Baron v. Hardenberg a. Ober-Wiederstedt. Die Frn. Rittergutsbes. Baron v. d. Rede a. Mannsfeld, Graf v. Hohensthal a. Dalkau, Freiherr v. Blotho a. Parey, Graf v. Schulenburg-Angern a. Angern und Baron v. Krosigk a. Poplitz. Hr. Oberpräsident v. Wicleben a. Magdeburg. Die Frn. Baron v. Krosigk, wirtl. Geh. Rath und Major v. Krosigk a. Merseburg. Se. Erl. der reg. Graf Stolberg-Wernigerode. Hr. General v. Dthau a. Drigen. Hr. Fabri-

tant Rehders a. Potsdam. Hr. Hüttenbesitzer Meßner a. Wilhelmshütte. Frau Rentier Erola mit Töchtern und Jungfer a. Isenburg.

**Stadt Zürich.** Hr. Rittergutsbesitzer v. Arach a. Mecklenburg. Hr. Fabrikant Schütte a. Goslar a/S. Hr. Ober-Amtmann Roth a. Trebnitz. Hr. Hauptmann v. Hagert a. Schwerin. Die Hr. stud. jur. Piele und Reifert a. Berlin. Die Hr. Kaufl. Bühler a. Pforzheim, Schulze a. Magdeburg, l'Orange a. Berlin und Meißner a. Leipzig.

**Goldner Ring.** Hr. Herzogl. Dessauerischer Hofschauspieler Köhler a. Berlin. Hr. Apotheker Simon a. Brehna. Die Hr. Kaufl. Herbst a. Berlin, Klamroth a. Halberstadt, Steinfeld a. Allendorf a/Werra, Treppe a. Bleicherode, Hase a. Brandenburg, Schreiber a. Lübeck und Vogel a. Ettlin.

**Goldner Löwe.** Die Hr. Kaufl. Glückauf a. Straßburg, Alefeld a. Bernburg u. Berg a. Magdeburg. Hr. cand. phil. Berwek a. Berlin.

**Stadt Hamburg.** Hr. Ober-Amtm. Kleemann mit Familie a. Gatterstedt. Hr. Inspector Schönertsdorf mit Frau a. Helmsdorf. Frau Hermes mit Familie a. Rostock. Hr. Hüttenfactor Ziervogel a. Sangerhausen. Die

Hr. Kaufl. Cornelius mit Frau a. Stade, Arnheim a. Berlin, Gumpel a. Bernburg, Hebenstreit a. Rheydt und Berges a. Hamburg.

**Mente's Hôtel.** Hr. Revisor Hoffmann a. Erfurt. Hr. Apotheker Hellwig a. Baruth. Hr. Pastor Ziegler mit Gemahlin und Cousine a. Pleismar. Die Hr. Ingenieur Schwede und Beamter Sievers a. St. Petersburg. Die Hr. Kaufl. Käufer a. Magdeburg, Lewin und Kirchhoff a. Berlin, Bergmann a. Mannheim und Bachmann a. Altenburg.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hr. Kaufl. Meyer und Stolz a. Leipzig.

**Zum blauen Hekt.** Hr. Schiffseigner Neumann a. Glogau. Hr. Kaufm. Hendrich a. Greifswald. Hr. Dr. med. Horwitz a. Serey.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Donnerstag den 1. Juni Abends 7 Uhr versammelt sich der erste Zug der Spritzen-Compagnie hiesiger Feuerwehr unterhalb der Eisenbrücke zur Spritzen-Probirung.

Halle, den 30. Mai 1865.

Der Feuer-Director A. Scharre.

## Bekanntmachungen.

### Gras-Auction.

Sonnabend den 3. Juni Nachmitt. 3 Uhr versteigere ich bei Herrn Winkelmann im Rathswerder allhier: circa 4 Morgen Gras-Nutzung.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Sonnabend den 3. Juni sollen im Gasthof „zum schwarzen Bär“ in Halle a/S. Mittags 12 Uhr die an der Berlin-Casseler Chaussee vom Gasthof „zum grünen Hofe“ an bis zur Braschwißer Grenze befindlichen Kirschen und Hartobst meistbietend verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme muß sogleich bezahlt werden.

Seeburg, den 29. Mai 1865.

Gebrüder Curth und Böttger.

### Cravatten und Schlipse

in den neuesten schwersten Stoffen, modernster Façons, sowie feine Halsbinden in größter Auswahl empfiehlt

Florentine Luther.

### Feine Paraffin-Kerzen,

a Pack 6 Stück 5 1/2 Sgr. bei Florentine Luther, alter Markt Nr. 3.

Sehr gutes Weizenmehl 00 a Mtz. 6 Sgr. 4 S., do. 0 a Mtz. 6 Sgr., sehr sch. Roggenmehl 1. S. 1/4 Schfl. 13 1/2 Sgr., do. 2. S. 1/4 Schfl. 13 Sgr., verkauft

B. Voellmer, Schülershof Nr. 7.

Holzfohlen bei Klinkhardt & Schreiber.

Zu verkaufen eine Hobelbank Berggasse 1.

Zu verkaufen eine dauerhaft gearbeitete Kommode und 3 Rohrstühle. Auch kann ein Bursche in die Lehre treten Gartengasse 6. C. Zwanzig, Tischlermeister.

### Trockene Hefen,

täglich frisch, a U. 8 Sgr. (Wiederverkäufern billiger), empfiehlt

R. Mühlenschein, Schmeerstraße Nr. 25.

Die höchsten Preise zahlt für Lumpen, Knochen, altes Eisen, Kupfer, Messing, überhaut für alle alten Metalle und rohen Produkte

L. Schwarz,

Schmeer- und Zapfenstraßen-Ecke im Keller.

### Pferde-Verkauf.

Ein Paar sehr kräftige und gesunde 6 jähr. Pferde stehen zum Verkauf. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

### Büschdorfer Braumbier

heute der Hirschapotheke vis-à-vis, das Quart 1 Sgr.

Neue Matjes-Seringe empfiehlt Wittwe Stock, kl. Klausstraße Nr. 14.

Zu verkaufen 1/2 Duzend birkenen Karzis-Rohrstühle Hirtengasse Nr. 7.

Zu verkaufen ein Bock zum Ziehen Landwehrstraße Nr. 15.

Zu verkaufen 2 schöne schw. kl. Fudel u. 2 schw. kl. Pintscherhündchen gr. Märkerstr. 18.

Eine Kommode zu kaufen gesucht gr. Schlamm Nr. 8, 1 Tr.

Schutt u. Erde kann abgeladen werden auf meinem Bauplatz vor dem Steinthore.

W. Speerreuter, Maurermeister.

Der französische Sprachlehrer, welcher französischen Unterricht erteilt, wohnt jetzt

Nannische Straße Nr. 17.

Ein Student wünscht Privatunterricht in den alten Sprachen und in der Mathematik zu erteilen. Anfragen werden erbeten Gottesackerergasse Nr. 11.

Malergehilfen sucht E. Reichenbach, Maler, gr. Klausstr. 34.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Gärtner für Obst- und Gemüsebau durch Frau Hartmann, gr. Schlamm Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein Mann zum Heizen e Dampfessels in der Gelbgießerei, Grafeweg 14.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt ein Kellner und ein Kellnerbursche. Zu erfragen kl. Wallstraße Nr. 6.

Ein tüchtiger Torfmacher findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn auf der

Böllberger Mühle bei Halle a/S.

Kinder zum Rübenverziehen können sich melden kl. Brauhausgasse Nr. 11.

Mädchen und Knechte finden gute Stellen. Frau Robnstein, Martinsgasse Nr. 21.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Näherin Rathhausgasse Nr. 19, 2 Tr. hoch.

Gesucht wird eine gesunde Frau zum Stillen eines Kindes Bärzgasse Nr. 10.

Gesucht werden Köchinnen, Kinder- u. a. arbeitsfäh. Mädch. d. Fr. Hartmann, gr. Schlamm 10.

Gesucht wird ein junges Mädchen als Aufwärterin und Ausgängerin. Wilh. Walter, Leipzigerstraße Nr. 92.

Gesucht sofort e. ordentl. Mädchen Spitze 20.

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Tag Mühlberg Nr. 6, 1 Tr.

Tüchtige Köchinnen, Küchen- und Hausmädchen, mit guten Attesten versehen, finden den 1. Juni und 1. Juli gute Stellen durch Friederike Kobltschreiber, Kapellengasse 5.

Zu vermieten p. 1. Juli auf drei Monat 1 St., 1 K. mit Möbel, auf Wunsch Küche. Anz. u. M. 11 Uhr Francensstr. 2, part.

Zu vermieten: kl. Stube Brunnenplatz 4.

Zu vermieten: fremdl. St., K. m. Zubeh. an ruhige Leute und sofort zu beziehen gr. Berlin Nr. 3.

Zu vermieten an kinderlose Leute Stube, Kammer und Küche Schülershof 12, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen 1 St. u. K. an 1 oder 2 Herren gr. Schlamm 9.

Zwei Schlafstellen offen kl. Schlamm Nr. 9. Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße Nr. 81.

Indem wir hiermit zur Kenntniß bringen, daß wir die seither am hiesigen Platze bestandene  
Spielkarten-Fabrik

„Kobitzsch & Küper“

käuflich übernommen haben und von heute ab unter abgeänderter Firma:

**Halle'sche Spielkarten-Fabrik**

**Ludwig & Schmidt**

für eigene Rechnung fortführen werden, halten gleichzeitig unser Fabrikat, welches in den betr. concessionirten Spielkarten-Niederlagen zu haben ist, auf's Angelegenste empfohlen.

Halle, den 1. Juni 1865.

**August Ludwig. Emil Schmidt.**

**Gummi-Ballons**, fein colorirt und grau, massive und hohle Gummi-Bälle empfehlen billigst

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

**Geräucherten Waser-Lachs**,  
a  $\frac{1}{2}$  10 Sgr., empfiehlt

**J. Kramm.**

**Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.**

Segründet im Jahre 1819.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikatensilien, landwirtschaftliche Geräte, Vieh- und Erntefrüchte in Scheunen oder in Diemen, unter vortheilhaften Bedingungen und zu den billigsten Prämien-Sätzen ohne Nachschußverbindlichkeit. Antragsformulare und nähere Auskunft ertheilen unentgeltlich

**Robert Korn** in Halle,  
**Gustav Moritz** in Halle,  
**W. Barth** in Siebichenstein.

Eine neue Drehrolle steht zum Gebrauch  
Harz Nr. 25.

**Kleine Klausstraße Nr. 15**

ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Eine sehr freundliche Stube und Kammer für einen oder zwei Herren oder Dame, mit oder ohne Möbel, zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Landwehrstraße Nr. 2, beim Wirth.

**Berliner allgemeine Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Casse.**

Die Annahme der Beiträge wird vom 1. bis mit Juni besorgt; die Wittwen-Pensionen werden am 1. Juli c. ausgezahlt.

Halle, den 1. Juni 1865.

Agentur Kl. Ulrichsstraße Nr. 16.

**Zu beziehen** sofort von einem einzelnen Herrn eine möblirte Stube mit Bett  
Kl. Steinstraße Nr. 4, 1 Tr. hoch.

**Verloren** auf d. Wege von d. Irrenanstalt eine schwarze **Füllmantille** mit ziemlich breiten Spitzen. Gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15.

**Verloren** ein Handtuch, gez. H. H. Abzugeben  
Laubengasse Nr. 5.

Eine **Margarethen-Tasche**, ein Taschentuch, ein Paar Handschuhe u. enth., ist am Sonntag auf dem Jägerberg verloren. Man bittet den Finder um gefällige Abgabe an  
Frau **Lommer**, auf dem Jägerberge.

**Zabel's Bade-Anstalt.**

Warmwasserbäder Abonnementspreis 5 Sgr., einzeln 6 Sgr.

**Rheinische Traube,**

gr. Märkerstraße Nr. 14.

Von heute ab täglich frische Erdbeer-Bowle. **Peter Broich.**

**Schuh- und Stiefeletten-Lager** für Damen und Kinder in den modernsten Stoffen und größter Auswahl empfiehlt einem geehrten Publikum ergebenst

**W. Wagner**, am Markt, Trödel Nr. 1.

Eine Partie zurückgesetzte Zeugstiefeln, sehr billig, **W. Wagner**, am Markt, Trödel Nr. 1.

**Buchhaltung, Calligraphie.**

Der 2. Unterrichtscursus in der kaufm. Buchführung, über Wechsel und dem zum Verständniß der Buchhaltung erforderlichen Rechnen beginnt am 7. Juni c. Morgens 6 Uhr. Ein neuer Unterrichtscursus im Schreiben, zur Erlernung einer gewandten Handschrift, beginnt am 12. Juni c. Nachmittags. Teilnehmer wollen sich bis ult. 5. Mittags von 12 bis 2 Uhr bei mir in meiner Wohnung Rathhausgasse Nr. 7, 1 Tr., melden. Ueber die Art und Weise meines Unterrichtens können nur von mir Unterrichtete zuverlässige Auskunft geben.

**L. Fiebig**, Lehrer der kaufm. Buchhaltung.

**Belle vue.**

Donnerstag den 1. Juni **Concert.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
**Hoffmann.**

**Paradies.**

Heute Donnerstag den 1. Juni **Concert.**  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **C. John.**

**Bad Neu-Ragoczi bei Halle a. d. S.**

Zum 1. Pfingstfeiertag Nachmittags von 3 bis 6 Uhr **Concert im Garten** und von Abends 7 Uhr ab **Concert im Saale**, wozu ergebenst einladen  
die **Berghautboisten von Oßlau. Ferd. Liebing.**

**Donnerstag d. 1. Juni 7 $\frac{1}{2}$  Uhr**  
Sitzung des juristischen Vereins  
im Stadtschießgraben.

**Schach-Club.**

(Schlüter's Restauration.)  
Heute Generalversammlung.

**Tentonia.**

Am 2. Pfingstfeiertage als am 5. Juni Ball im Lokale des Herrn **Landmann**, gr. Brauhausgasse Nr. 9. Anfang 8 Uhr. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

	30. Mai		31. Mai	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
	22 Grad	19 Grad	10 Grad	
Wasser	16	16	16	

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.